



AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN – September bis Dezember 2006

Leipziger Konsulat zum ersten "Meet US" Programm in Gera



Die Schüler des Zabel-Gymnasiums danken Konsulin Backman (rechts)

18. Dezember 2007. Die Konsulin für politische und wirtschaftliche Angelegenheiten Edith Backman und die Direktorin des Information Resource Center (IRC) haben für 50 Schüler der 11. und 12. Jahrgangsstufen des Zabel-Gymnasiums in Gera eine Veranstaltung zum Thema USA durchgeführt. Das Programm fand in der Stadtbibliothek Gera statt und wurde vom Konsulat in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Bibliothek organisiert. Nach der Begrüßung und Einführung durch den Leiter der Stadtbibliothek Dr. Manfred Grätz gab die Konsulin einen Überblick über die US-Präsidentenwahlen 2008 und beantwortete Fragen der Schüler über das Wahlsystem, den 'American Way of Life' und die amerikanische Umweltpolitik. Dieses Programm war das allererste "Meet US" Programm in Gera. Die Schüler gewannen sowohl Einblick in die amerikanische Politik und Kultur als auch in die Arbeit des Konsulats und die Programme und Produkte des IRC.

Informationsgespräche mit deutschen Unteroffizieren in Leipzig



Generalkonsul Mark Scheland und die Unteroffiziere im US-Generalkonsulat

13. Dezember 2007. Die Informationsgespräche der Konsulatsbeamten des US-Generalkonsulats Leipzig über amerikanische Sicherheitsstrategien ist zu einem festen Bestandteil der mehrwöchigen Fortbildungskurse für Unteroffiziere der Deutschen Bundesweherschule in Delitzsch, Sachsen, geworden. Am 13. Dezember haben über ein Dutzend Kursteilnehmer und ihre Dozenten, alle langjährige Militärangehörige mit grosser Erfahrung, das Leipziger Generalkonsulat besucht, um mit Generalkonsul Mark Scheland 90 Minuten zu diskutieren. Die Fragen, die aus der Frage- und Antwortrunde kamen, konzentrierten sich auf das amerikanische Wahlsystem, Klima- und Energiepolitik, sowie den internationalen Gerichtshof, und Iraq und Iran.

Schüler aus Klingenthal besuchen das Generalkonsulat



Konsul Mark Wenig und die Schüler aus Klingenthal im US-Generalkonsulat

13. Dezember 2007 Eine Gruppe von 12 Schülern und ihre Lehrer vom Julius Mosen Sportgymnasium sind aus dem südlichen Thüringen nach Leipzig gereist, um mit dem Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig über Aufgaben und Programme des Konsulats zu sprechen sowie über das aktuelle Thema „amerikanische Präsidentenwahlen“ zu diskutieren. Die Schüler, von denen keiner in den USA gewesen ist, gehören einer Elite-Sportschule an, das einem Klingenthaler Gymnasium angegliedert ist, welches in einem bekannten Wintersportzentrum gelegen ist. Zu den Themen, die die Schüler interessierten, gehörten Iraq, Klimawandel, Einwanderungspolitik und die unterschiedlichsten Aspekte des Lebens in den USA.

„Zeit des Lichts“ an Leipziger Schule gefeiert



Matthew Graham am Evangelischen Schulzentrum

11. Dezember 2007 Der amerikanische Erzähler und Musiker Matthew Graham stellte mit Liedern und Geschichten den sechzig Schülern der 6. Klasse des Leipziger Evangelischen Schulzentrums Hanukkah, Weihnachten, Kwanzaa und Divali vor. Dieses Programm war zusammen mit der Schulbibliothekarin des Evangelischen Schulzentrums organisiert worden. Der Konsul für öffentlichen Angelegenheiten des US-Generalkonsulats Leipzig, Mark Wenig, stellte den Künstler vor. In seiner Präsentation über Weihnachtsgebräuche aus aller Welt hat Matthew Graham den Schwerpunkt auf amerikanische Sitten und Gebräuche gelegt. Das interaktive Programm in der Schulbibliothek war von grossem erzieherischen Wert hinsichtlich multikultureller Erfahrungen.

America@Your Library für Lehrer und Journalisten



Bibliotheksleiterin Ursula Isenberg und Consul Mark Wenig

10. Dezember 2007 Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig führte mit sechs Englischlehrern des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in der Stadt-, Kreis und Gymnasialbibliothek Gardelegen, Sachsen-Anhalt, eine Gesprächsrunde durch. Wenig sprach über die bevorstehenden amerikanischen Präsidentschaftswahlen, gab einen Überblick über die Öffentlichkeitsarbeit des Konsulats und erläuterte seine diplomatische Laufbahn. Er beantwortete Fragen der Lehrer und überreichte der Bibliotheksleiterin neue amerikanische Bücher. Anschließend traf Konsul Wenig den stellvertretenden Bürgermeister von Gardelegen, Klaus Richter, und Gardelegener Journalisten, denen er Fragen zu den USA beantwortete. In der Zwischenzeit hat Leipzigs Direktorin des Information Resource Centers (IRC) den Lehrern Produkte und Service des IRC sowie relevante USA Internetseiten

vorgezeigt. In ihrer Begrüßung betonte die Bibliotheksdirektorin der Gardelegener Bibliothek die langjährigen guten Arbeitsbeziehungen mit dem Generalkonsulat.

Leipziger Schüler informieren sich über das amerikanische Schulsystem



Kirsten Teschauer (links) und die Bibliothekarin Frau Jung mit den Mölkauer Schülern

5. Dezember 2007. Konsulatsmitarbeiterin Kirsten Teschauer hat an der Mölkauer Gemeinbibliothek zu 20 Schülern der 8. und 9. Klasse der Mittelschule über das amerikanische Bildungssystem gesprochen. Sie beantwortete auch Fragen zur amerikanischen Gesellschaft und diskutierte Unterschiede zwischen dem amerikanischen und deutschen Schulsystem. Die Direktorin des Information Resource Center (IRC) stellte kurz Quellen und Internetseiten vor und schenkte der Bibliothek den neuen World Almanac 2008 und eine "World Book Encyclopedia". Das "Meet US" Programm an der Mölkauer Bibliothek, das 2004 mit einer Buchschenkung initiiert wurde, findet seither jährlich statt.

Einbindung ostdeutscher Jugendlicher im transatlantischen Dialog



Konsul Mark Wenig mit Schülern aus Thüringen, Sachsen und Berlin

3. und 4. Dezember 2007 Das Generalkonsulat Leipzig richtete zusammen mit der Abteilung „Studium und Austausch“ der US-Botschaft und der Thüringer Landesvertretung in Berlin die 4. „Building Bridges“ Konferenz in Berlin aus. Unter dem Motto „Was ist amerikanisch? Was ist deutsch? Jugendliche erforschen ihren Platz und ihre Identität in der Gesellschaft“ bot das Symposium rund 150 amerikanischen und deutschen Schülern aus Thüringen, Sachsen und Berlin eine Plattform für persönliche Begegnungen und zum Austausch über Themen wie soziale Verantwortung, nationale Identität und öffentliche Wahrnehmung. In seiner Begrüßung sagte Botschafter William R. Timken, Jr. den Jugendlichen: „Ihr seid die Zukunft der deutsch-amerikanischen Beziehungen.“ und ermutigte sie, sich aktiv für die Festigung der transatlantischen Beziehungen zu engagieren. Die 4. „Building Bridges“ Konferenz trug dazu bei, Vorurteile abzubauen, sie bot den Schülern Gelegenheit, die jeweils andere Kultur und Lebensweise kennen zu lernen, und gab ihnen ein Forum zur Diskussion ihrer bürgerlichen Verantwortung und der gemeinsamen Werte, so dass dadurch die deutsch-amerikanische Partnerschaft neu belebt wurde.

Leipzig führt traditionellen „Amerikatag“ im Erzgebirge fort



Generalkonsul Mark Scheland während der Fragerunde mit den Schülern

3. Dezember 2007. Generalkonsul Mark Scheland reiste nach Annaberg-Buchholz, um dort im Rahmen der America@YourLibrary-Kooperation eine Reihe von „Meet Us“-Gesprächsrunden in der Stadtbibliothek durchzuführen. Dieser 3. Amerikatag wurde mit einer Buchschenkung eröffnet, die die Oberbürgermeisterin Barbara Klepsch im Namen der Stadtbibliothek entgegennahm. Während der weiteren Veranstaltung saß Craig Bermingham, ein amerikanischer Tenor, der zur Zeit am städtischen Theater tätig ist, mit auf dem Podium und ergänzte die offizielle Sichtweise mit seinen persönlichen Eindrücken. Auf diese Weise lernten 9 Lehrer und rund 50 Schüler unterschiedlicher Schultypen verschiedene Perspektiven zu einer Vielzahl von USA-bezogenen politischen und gesellschaftlichen Themen kennen. Abschließend stellte eine Mitarbeiterin des Information Resource

Centers ausgewählte Internetressourcen als Quellen für weitere Informationen über die USA vor.

Konsul eröffnet Kunstausstellung in Quedlinburg



Konsul Mark Wenig (links) und die amerikanische Künstlerin Laurel Lueders und ihr deutscher Kollege Martin Straka

30. November 2007 Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig begrüßte annähernd 100 Gäste einer Vernissage im Quedlinburger Schlossmuseum am Abend des 30. November. Ausgestellt wurden Arbeiten der in Deutschland lebenden amerikanischen Künstlerin Laurel Lueders und ihres deutschen Kollegen Martin Straka. Lueders, deren abstrakte Arbeiten allein in diesem Jahr dreimal erfolgreich in New York ausgestellt wurden, hat einen deutlichen künstlerischen Einfluss in der historischen Stadt Quedlinburg ausgeübt. Beide Künstler zeigen, wie die Zusammenarbeit dieser Art zwischen amerikanischen und ostdeutschen Künstlern seit 1990 aufgeblüht ist. Unter den Gästen war auch Quedlinburgs Bürgermeister Dr. Brecht.

Leipzig bringt „Meet US“ in entlegenes Gebiet



Konsulin Edie Backmann (links) und Lehrer des Goethe-Gymnasium Kelbra

29. November 2007 Edie Backman, Konsulin für politische und wirtschaftliche Angelegenheiten und Mechthild Hoelker, Mitarbeiterin im Information Resource Center (IRC) besuchten die 12. Klasse des Goethegymnasiums in Kelbra, Sachsen Anhalt. Dies war der erste Besuch am Gymnasium im Kelbra im Rahmen des „Meet US“ Programms des Konsulats. Nach einer kurzen Präsentation zum „American Dream“ beantwortete Backman die Fragen der 80 Schüler zu so unterschiedlichen Themen wie Immigration, Rassismus, Umwelt, Michael Moore, die Beantragung eines Visums usw. Außerdem sprach die Konsulin über ihre Erfahrungen in und Eindrücke von Deutschland.

Leipziger Schule feiert Louis Armstrong „Ein Leben für den Jazz“



Generalkonsul Mark Scheland (links) und Detlef Ott, Lehrer an der Mittelschule Mockau

27. November 2007 Am 27. November wurde in der 65. Realschule in Leipzig-Mockau eine Louis Armstrong Poster-Show eröffnet, die vom amerikanischen Außenministerium zusammengestellt wurde. Zur Eröffnung kamen rund 80 Schüler, der Schuldirektor und Lehrer, sowie ein Vertreter der Sächsischen Bildungsagentur. Generalkonsul Mark Scheland erinnerte in seiner Eröffnungsrede an Louis Armstrong als amerikanische Ikone. Die weltweite Bedeutung dieses Künstlers stand dabei ebenso im Vordergrund wie die zentrale Rolle afroamerikanischer Künstler in der Bürgerrechtsbewegung. Die Schüler ergänzten die vom Konsulat bereitgestellten Poster mit Material zu Jazz in der DDR, wie zum Beispiel LP Einbänden und Kopien von Zeitungsartikeln zu den drei Konzerten, die Armstrong 1965 in Leipzig gab. Nach der Eröffnung der Ausstellung folgte eine Diskussion, in der die Englischkenntnisse der 8.

bis 10. Klassen auf die Probe gestellt wurden. Die Veranstaltung wurde von Lehrern und Schülern organisiert und mit musikalischen Darbietungen und anderen Beiträgen zu einer schönen Feier amerikanischer Kultur.

Konsul für öffentliche Angelegenheiten spricht über U.S. bezogenen Themen



Konsul Mark Wenig (links) und Schuldirektor Claus Peter Palme

26. November 2007 Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, besuchte das Berufsschulzentrum in Rodewisch, im Süden Sachsens, um mit 50 Schülern in zwei aufeinander folgenden Sitzungen eine Reihe von Themen zu diskutieren. Nach einer einführenden Präsentation bot die offene Diskussion Gelegenheit, um über Themen wie globale politische Krisenherde oder den Kampf gegen Terrorismus miteinander ins Gespräch zu kommen. Außerdem sprach Konsul Wenig über konsularische Aufgaben und den diplomatischen Dienst sowie die Reaktion der U.S.A. auf Klimaveränderung und eine sich neu formierende Medienlandschaft im Zuge des Internetzeitalters.

Lobgesänge zu Thanksgiving in Markkleeberg



Amy Wegge, Pianistin, und Nicole Simml, Sopran

24. November 2007 Bei einem Liederabend am 24. November ließen die Amerikanerinnen Nicole Simml (Sopran) und Amy Wegge (Piano) amerikanische Musik des 20. Jahrhunderts erklingen. Zu dem Konzert im Großen Lindensaal im Markkleeberger Rathaus hatte das Generalkonsulat gemeinsam mit der Stadt Markkleeberg eingeladen. Rund 70 geladene Gäste und eine ähnliche hohe Anzahl zahlender Besucher konnten das rund 75-minütige Konzert genießen. Im Anschluss gab es für die geladenen Gäste noch einen Empfang und ein Buffet mit Truthahn und Süßkartoffeln.

Amerikanischer Bibliothekar spricht zu Leipziger Bibliothekaren und Studenten



Regina Bruch und Jeffrey Garrett

23. November 2007. US-Bibliothekar Jeffrey Garrett von der Northwestern Universitätsbibliothek, Evanston, Illinois, besuchte Leipzig und sprach an der Stadtbibliothek und der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) über „Kinder- und Jugendliteratur: Wie überwinden wir kulturelle Missverständnisse?“ 25 Leipziger und Chemnitzer Bibliothekare aus öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken wurden begrüßt von Bibliotheksleiter Dr. Ackermann und erfuhren von Einflussmöglichkeiten der Jugendliteratur auf multikulturelle Erziehung. Anschließend traf Garrett Regina Bruch vom Hochschulsprachenzentrum der HTWK und sprach zu ihren Studenten des Verlagswesens und Buchhandels.

Thanksgiving Dinner in Dresden



Konsul Wenig und die Köche des Best Western Hotels

22. November 2007 Am 22. November, dem Vorabend von Thanksgiving, feierte Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig mit 35 Mitgliedern des Arizona Clubs in Dresden das Thanksgiving Dinner. Wenig sprach in seinem Grusswort über diesen ganz besonderen amerikanischen Feiertag und die Köche des Best Western Hotels in Dresden hatten mehrere Truthähne mit allen Beilagen zubereitet. Der Arizona Club, dem Bürger angehören, die am amerikanischen Westen interessiert sind, trifft sich monatlich.

Torgaus Herzen schlagen für New York City



Konsul Mark Wenig (Mitte) und die Schüler

Beziehung der beiden Städte aufzeigt.

22. November 2007 Am 22. November war der Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig als Ehrengast nach Torgau in das Berufsschulzentrum geladen. An diesem Tag präsentierte eine Gruppe von Schülern ein Multimedia-Tagebuch, das sie während einer kürzlich erlebten Studienreise nach Lindenhurst (NY) und New York City erstellt haben. Die Beziehung mit Lindenhurst entstand nach dem 11. September 2001, als ein Lehrer der Schule mit einem Foto aus den U.S.A. zurückkehrte. Schüler und Lehrer waren von dem Foto so bewegt, dass sie sich entschlossen, den Kindergarten in Lindenhurst zu kontaktieren. Seitdem wächst der Kontakt zwischen Lindenhurst und Torgau. In den letzten Jahren wurde unter anderem ein Buch veröffentlicht und eine Ausstellung organisiert, welche die lebhaften

Wie tickt Amerika?



Dr. Werner Peters, Prof. Dr. Dietmar Herz, Universität Erfurt und Generalkonsul Mark Scheland (von links)

20. November 2007. Diese Frage zog 130 Zuhörer in die Thüringische Staatskanzlei zu einer ausverkauften Lesung sowie anschließender Frage und Antwort-Runde mit USA Experte Dr. Werner Peters, der aus seinem erst kürzlich veröffentlichten Buch "Rätsel Amerika" referierte. Die Veranstaltung war das Resultat einer Initiative des U.S. Generalkonsulats in Leipzig und wurde gemeinsam mit Hartmut Löhr, dem stellvertretenden Herausgeber der Thüringer Allgemeinen Zeitung, die sich gleichzeitig als Hauptsponsor der Erfurter Herbstlese, einem jährlich stattfindenden Literaturfestival, einbringt, realisiert. Nachdem Peters den Besuchern erklärt hatte, dass die Europäer sich von dem Gedanken verabschieden müssen, dass die Amerikaner wie wir sind, und dass wir das Wesen der USA erst erkennen können, wenn uns klar ist, dass wir eigentlich gar nichts über dieses Land wissen, beantwortete Generalkonsul Mark Scheland zusammen mit dem Autor die Fragen der

Zuhörer.

Lehrer aus Sachsen-Anhalt erhielten Informationen über die US-Präsidentschaftswahlen 2008



Mark Wenig, US-Generalkonsulat Leipzig, und Ines Gonschoreck, Stadtbibliothek Magdeburg

15. November 2007. Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig sprach zu 22 Lehrern aus ganz Sachsen-Anhalt über die anstehenden US-Präsidentschaftsvorwahlen und die Wahl im November 2008. Die nachfolgende Frage- und Antwortrunde konzentrierte sich auf amerikanische Kultur und den „American Way of Life“. Die Veranstaltung fand in der Magdeburger Stadtbibliothek, einer America@Your Library Partnerinstitution des Generalkonsulats statt. Wenig und der US-Praktikant Eric O'Leary trugen dazu bei, einige der Vorurteile über Amerikaner und die Vereinigten Staaten abzubauen, von denen die Lehrer berichteten, dass sie bei ihren Schülern vorhanden seien. Information Resource Center (IRC) Direktorin Thea Bohse stellte kurz das IRC vor sowie die Informationen, die dort für die Lehrer vorgehalten werden, beispielsweise den English Teachers Newsletter. Die Veranstaltung,

die sechste in Folge, die jetzt zu einem jährlichen Programm wurde, ist von der zuständigen Bibliothekarin Ines Gonschoreck organisiert worden.

Straßenbahnen, Lastwagen und eine Heilige in Thüringen



Von links: Auf der Wartburg, S.E. Jean Robert Saget, Botschafter von Haiti; US-Generalkonsul Mark Scheland; S.E. Horacio Hernan Sevilla Borja, Botschafter von Ecuador; Matthias Dohrt, Oberbürgermeister von Eisenach; Jürgen Reinholz, Wirtschaftsminister Thüringen

14. November 2007. Generalkonsul Mark Scheland und Konsulin Edith Backman trafen Kollegen aus vielen Ländern anlässlich des jährlichen Konsultartages, der mit einem Grußwort des Ministers Gerold Wucherpfennig eröffnet wurde. Die Botschafter aus Ecuador, Haiti, Liechtenstein und Mali, die Generalkonsulin von Bosnien-Herzegowina, Griechenland, Polen und Russland und die Honorarkonsulin von fast zwei Dutzend Ländern, reisten zusammen mit dem Wirtschaftsminister Jürgen Reinholz und Frau Reinholz, Staatskanzlei Erfurt, in die historische Stadt Gotha. Dort stellte der Oberbürgermeister Kreuch und Landrat Giessmann die Stadt, sowie neue wirtschaftliche Entwicklungen und das kulturelle Erbe vor. Eine Straßenbahnfahrt führte durch benachbarte Städte und Wälder nach Waltershausen, wo die diplomatischen Vertreter mit Bürgermeister Brychcy die Firma Multicar, Hersteller von Speziallastwagen, besichtigten. Später besuchte die Gruppe eine Ausstellung auf der Wartburg, die an den 800sten Geburtstag an Elisabeth von Ungarn und Thüringen erinnert. In ihren Ansprachen an die Teilnehmer und Mitglieder des Landesparlaments und Kabinetts erinnerten in einer Schlussveranstaltung in der Erfurter Staatskanzlei der Ministerpräsident Diether Althaus und Generalkonsul Scheland, Doyen des Konsularischen Corps, an die wichtigsten internationalen Kooperationen des letzten Jahres.

Generalkonsul spricht zu Leipziger Grundschulern



Generalkonsul Mark Scheland mit Schülern in der Bibliothek in Volkmarsdorf

13. November 2007. Generalkonsul Mark Scheland stellte vor rund 40 Viertklässlern in der Zweigstelle Volkmarsdorf der Leipziger Stadtbibliothek, einer der America @YourLibrary Partner des Konsulats, das amerikanische Schulwesen vor. In Zusammenhang mit seinem Vortrag beantwortete er verschiedene Fragen über sein Leben als Diplomat und die amerikanische Kultur. Der US-Praktikant Eric O'Leary leitete eine interaktive Runde mit den Schülern zu amerikanischer Geographie und amerikanischen Sehenswürdigkeiten und setzte damit einen besonderen Akzent beim „Meet US“ Programm. Die Veranstaltung fand im Rahmen der „International Education Week“ statt und bot den Kindern, deren Schule rund 20 Nationalitäten repräsentiert, die erste Möglichkeit, einen Diplomaten zu treffen. Dr. Ackermann, Leiter der Stadtbibliothek, hat die Veranstaltung eröffnet.

130 Chemnitzer Schüler bei Veranstaltung zu den Präsidentschaftswahlen



Sunhild Kunze, Stadtbibliothek Chemnitz und Konsul Wenig

8. November 2007. Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig und der amerikanische Praktikant Eric O'Leary sprachen über die kommenden US-Präsidentschaftswahlen sowie die kulturellen Unterschiede zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland vor rund 130 Schülern aus drei Chemnitzer Gymnasien. Auch einige andere Besucher nahmen an der 90-minütigen Veranstaltung in der Chemnitzer Stadtbibliothek, einem der America@YourLibrary Partner des US-Generalkonsulats, teil. Den Vorträgen folgte eine Frage-Antwort-Runde, die einen kompakten Überblick über die kommenden amerikanischen Vorwahlen bot. Das Programm wurde von Konsul Wenig mit der Übergabe von zwei neuen amerikanischen Büchern an die Bibliothekarin beendet und Wenig ermutigte die Schüler, die kürzlich eröffnete Ausstellung des amerikanischen Musikers Bob Dylan im Chemnitzer Kunstmuseum zu besuchen.

Empfang für die „Fulbrighter“ des Leipziger Konsulardistrikts



Kulturattaché Peter Claussen, US-Botschaft Berlin, und Gabriele Schuckelt, US-Generalkonsulat Leipzig

7. November 2007. Generalkonsul Mark Scheland, Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig und Kulturattaché Peter Claussen, der zu Besuch aus der US-Botschaft Berlin nach Leipzig kam, begrüßten 23 amerikanische Fulbright-Studenten und Stipendiaten aus dem Leipziger Konsulatsdistrikt im Generalkonsulat. Nach den Präsentationen der Amerikaner zu Arbeit und Aufgaben der Botschaft und Konsulate, die auch das „Meet US“ Programm beinhalteten, stellte die Gruppe Fragen, aus denen sich eine interessante Diskussion entwickelte. Der Tag endete mit einer Führung durch die neu gestaltete Dauerausstellung zur Nachkriegsgeschichte Deutschlands mit Schwerpunkt auf der Teilung Deutschlands im „Zeitgeschichtlichen Forum“.

Amerikatag in Bautzen bietet Einblick in das "wahre Amerika"



Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig und seine Frau Kjarstin in der Jugendbibliothek

6. November 2007. Das Leipziger Generalkonsulat hat für ungefähr 100 Schüler, Lehrer und Bibliothekare einen „American Day“ in Bautzen, Sachsen, veranstaltet. Am Vormittag fand ein Programm in der Jugendbibliothek statt, die sich im Kulturzentrum „Steinhaus“ befindet. Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig sprach zu 25 Grundschulern über das Leben eines Diplomaten, anschließend fand eine bilinguale Lesung des Buches „Ronja Räubertochter“ statt, vorgetragen von der Leiterin der Jugendbibliothek und Konsul Wenigs Frau Kjarstin. Das Buch wurde gewählt, da es von der schwedischen Autorin Astrid Lindgren geschrieben wurde, die in diesem Jahr ihren hundersten Geburtstag gefeiert hätte. Das Programm beinhaltete auch das Signieren von Büchern und eine kurze Filmvorführung der schwedischen Filmversion „Ronja Räubertochter“.

Am Nachmittag fand eine Veranstaltung für Gymnasiasten in der Hauptbibliothek statt. Zunächst wurde die Poster Show „From Sea to Shining Sea“ eröffnet, dann wurden der Bibliothek neue Bücher aus dem America@YourLibrary Programm überreicht und Konsul Wenig sowie der US- Praktikant Eric O’Leary sprachen über die amerikanischen Präsidentschaftswahlen und führten eine Diskussionsrunde durch. Die Veranstaltung wurde umrahmt mit Musik einer blue grass folk band „Two Dollar Bash“ aus Berlin.

Generalkonsul hält Rede bei Wiedereröffnung der Internationalen Schule Leipzig



Die Schüler der "Leipzig International School"

1. November 2007. Generalkonsul Mark Scheland war einer der Redner, die anlässlich der Wiedereröffnung der "Leipzig International School" (LIS) sprachen. Mit der Zeremonie wurde das 13.5 Millionen Euro teure Gebäude und der Campus offiziell wiedereröffnet. Seit der Eröffnung im Jahr 1992 pflegen Schule und Konsulat eine enge Zusammenarbeit, die mit dem ehemaligen Generalkonsul Todd Becker begonnen hatte, der eine wichtige Rolle bei der Gründung der Schule spielte. Die LIS erhielt jährliche finanzielle Unterstützung durch die Regierung der USA für Lehrmaterialien und amerikanische Mitarbeiter sowie kürzlich eine weitere wichtige Unterstützung für Sicherheitsmaßnahmen. Neben seinen Ausführungen zum internationalen Bildungswesen betonte Scheland auch die bedeutende

Rolle der Internationalen Schule, um ausländische Investitionen nach Leipzig zu bringen. Diesem Ereignis wohnten Repräsentanten des öffentlichen und privaten Sektors, einschließlich Sachsens Ministerpräsident Georg Milbradt, bei.

Konsul Wenig spricht zu Schülern in Lichtenstein



Konsul Wenig und Schüler des Gymnasiums in Lichtenstein

26. Oktober 2007. Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig begrüßte ca. 50 Schüler und deren Lehrer am Dr. M. Schneider Gymnasium in der sächsischen Stadt Lichtenstein. Nachdem der Konsul den Gymnasiasten einen kurzen Überblick über das Konsulat und dessen Aufgaben gegeben hatte, besprach er die amerikanischen Präsidentenwahlen 2008 und diskutierte über verschiedene Aspekte des amerikanischen Lebens. Außerdem gab die Mitarbeiterin des Information Resource Center (IRC) Mechthild Hölker eine Präsentation über Dienstleistungen und die zur Verfügung stehenden Materialien des IRC.

Generalkonsul repräsentiert die Vereinigten Staaten anlässlich der Wiedereröffnung der Anna Amalia Bibliothek



Die restaurierte Anna Amalia Bibliothek in Weimar

24. Oktober 2007. Die Anna Amalia Bibliothek in Weimar, eine der berühmtesten kulturellen Schätze Deutschlands, wurde durch ein verheerendes Feuer im Jahr 2004 stark zerstört. Am 24. Oktober dieses Jahres hat sie ihre Türen, begleitet von deutschlandweiter Aufmerksamkeit, wieder geöffnet. Bundespräsident Horst Köhler hielt die Festrede anlässlich dieser Gedenkveranstaltung vor 1200 Gästen aus allen Teilen Deutschlands, welche die buchstäbliche Erstehung der Bibliothek wie ein Phönix aus der Asche feierten. Generalkonsul Mark Scheland, der die USA bei dieser Veranstaltung repräsentierte, wurde während der nationalen Fernsehausstrahlung kurz gezeigt. In seiner Rede erwähnte der thüringische Ministerpräsident Dieter Althaus unter anderem die amerikanische Getty Foundation als Spender für die Bibliotheksrestaurierung.

Botschafter Timken hält Rede in der Handelshochschule Leipzig



Botschafter William R. Timken, Jr. und die Studenten in der Handelshochschule

24. Oktober 2007. Botschafter William R. Timken, Jr. sprach zu MBA Studenten sowie Studenten der Wirtschaftswissenschaften im Rahmen eines Seminars über "Leadership" an der Handelshochschule (HHL) Leipzig. Der Botschafter berichtete sowohl über seine eigenen Managementenerfahrungen in der Timken Company als auch über die in der US-Botschaft in Deutschland und er riet den Studenten, Vertrauen in sich selbst, in ihre Fähigkeiten und Entscheidungen zu haben und keine Risiken zu scheuen. Bezug nehmend auf seine eigenen Studiererfahrungen sagte Botschafter Timken, dass seine Entscheidung, einen MBA anzustreben, „eine der wichtigsten in meinem Leben“ war. Der Botschafter kam unter anderem auf die intensiven, auf vielen Ebenen existierenden deutsch-amerikanischen Beziehungen zu sprechen. Nach dem zweistündigen Treffen wurde in

einem Restaurant mit dem Vertretern der HHL, mehreren Studenten und dem Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig zu Mittag gegessen.

Transatlantische Geschäftsbeziehungen im Focus



Konsul Mark Wenig und Kirsten Teschauer, US-Generalkonsulat

Oktober 19, 2007. Eine Gruppe von 20 Studenten besuchte das Generalkonsulat, um mehr über deutsch-amerikanische Geschäftsbeziehungen im Einzugsbereich des Generalkonsulats Leipzig zu erfahren. Zu der Gruppe gehörten Studenten der Hochschule Anhalt in Bernburg (Universität Anhalt) und einige amerikanische Studenten, die an einem Online-Fernstudium der Georgia State University teilnehmen. Gemeinsam mit Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, und Konsulatsmitarbeiterin Kirsten Teschauer sprachen sie über die Herausforderungen und Möglichkeiten, mehr amerikanische Investoren in die Region zu bringen.

Aktuelle Entwicklungen in der amerikanischen Bibliotheksarbeit



Prof. Wendy Pradt Lougee in Leipzig,

October 15, 2007. Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten im Leipziger US-Generalkonsulat, veranstaltete ein Mittagessen für Prof. Wendy Pradt Lougee, Bibliothek der Universität Minnesota, bei dem er und die Direktorin des Informationszentrums (IRC) des Konsulats sich mit Direktoren und Vertretern Leipziger Bibliotheken über gemeinsame deutsch-amerikanische Projekte sowie Entwicklungen des Web 2.0 austauschten. Am Nachmittag sprach Frau Lougee vor rund 50 interessierten Studenten der Bibliothekswissenschaften und Museologie des 1. und 3. Semesters an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig.

Konsul für öffentliche Angelegenheiten besucht "Line-Dancers" in Quirla



„Line Dancers“ beim „Bollberano Dance Boots Line Dancing Fest“

October 13, 2007. Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, und seine Frau Kjarstin waren zu Gast beim „Bollberano Dance Boots Line Dancing Fest“ in Quirla, Thüringen. Zu dieser Veranstaltung waren etwa 150 „Line Dancers“ von verschiedenen lokalen Vereinen zusammen gekommen und Herr Wenig hat mit seinem Grußwort dazu beigetragen, Western Line Dance in Deutschland bekannter zu machen.

Konsul für öffentliche Angelegenheiten ehrt amerikanische Flugbesatzung in Eisenberg



Kjarstin Wenig; Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig, Oberbürgermeister von Eisenach Ingo Lippert; Jörg Petermann, Kulturamt Eisenach (von links)

October 13, 2007. Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig und seine Frau Kjarstin besuchten eine Gedenkstätte in der Nähe der thüringischen Stadt Eisenberg, um ein Mitglied einer B-17 Flying Fortress Besatzung zu ehren, das mit sieben seiner Kollegen im Februar 1945 ums Leben kam, als die Maschine zu Boden stürzte. Der Besuch fand auf Wunsch des letzten lebenden Verwandten von Staff Sergeant Raymond Reiss statt, der darum gebeten hatte, dass Reiss an dem Tag geehrt werden sollte, an dem er seinen 81. Geburtstag gefeiert hätte. Diese Bitte wurde vom Frankfurter Generalkonsul Jo Ellen Powell nach Leipzig weitergeleitet. Das Flugzeug schlug nach einer Kollision in der Luft an einem Berghang auf, nachdem der Pilot die Maschine außer Reichweite von Eisenberg und anderen bewohnten Gebieten zu Boden brachte und somit viele Leben rettete.

Konsul Wenig begrüßt die neuen Studenten der Amerikanistik im Konsulat



Konsul Mark Wenig spricht mit den Studenten der Amerikanistik von der Universität Leipzig

2. Oktober 2007. An ihrem ersten Tag an der Universität Leipzig wurden die 45 Erstsemester des Studiengangs Amerikanistik vom Konsul für öffentliche Angelegenheiten, Mark Wenig, im Konsulat willkommen geheißen. Konsul Wenig hat mit den Studenten über die Arbeit des Konsulats gesprochen und über die Motivation zum Studium amerikanischer Politik, Kultur und Gesellschaft diskutiert. Der Besuch des Konsulats war Teil der Orientierungswoche, die vom Generalkonsulat unterstützt wurde. Sie soll dazu beitragen, den neuen Studenten den Ablauf ihres Studiums näher zu erläutern und ihnen die erweiterte „American community“ in Leipzig vorzustellen, so auch die verschiedenen Informationsstellen und anlässlich dieses Besuchs das Information Resource Center (IRC) des Konsulats.

Leipziger Generalkonsul spricht anlässlich der Feierlichkeiten zum 3. Oktober in Ilmenau



Robert Buckmann, Bürgermeister von Blue Ash

2. Oktober 2007. Begleitet von Mitarbeitern des Generalkonsulats besuchte Generalkonsul Mark Scheland Ilmenau, um eine Rede anlässlich der Feierlichkeiten zum 3. Oktober zu halten und um sich mit einer Delegation aus Ilmenaus Partnerstadt Blue Ash, Ohio, zu treffen. Die Delegation aus Blue Ash wurde vom Bürgermeister begleitet und umfasste Landtagsabgeordnete, Repräsentanten der Stadt, Lehrer und Unternehmer. Der Gruppe gehörte auch der Bürgermeister von Ilmenau und ein Bundestagsabgeordneter an. Es wurde über Wege zur Intensivierung der 5-jährigen Partnerschaft diskutiert und Generalkonsul Mark Scheland sprach über weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Bereich Bildung und Wirtschaft. Während der darauf folgenden

Feierlichkeiten betonte Generalkonsul Mark Scheland die Bedeutung von Freiheit und Unabhängigkeit als Konzepte, die Deutsche und Amerikaner vereine. Vor mehr als 400 Zuhörern unterstrich er, dass die friedliche Revolution in Ostdeutschland in mancher Hinsicht die gleichen Ziele verfolgte wie die Amerikanische Revolution.

Generalkonsulat empfängt zukünftige Journalisten zu einer Videokonferenz mit Medienexperte



Digital Video Conference (DVC) mit Joe Misiewicz im US-Generalkonsulat Leipzig

27. - 30. September 2007. Das Generalkonsulat Leipzig nahm an den nationalen Jugendmedientagen in Leipzig teil. Am 28. September besuchte eine Gruppe von 20 Studenten und zukünftigen Journalisten das Konsulat, um via Videokonferenz mit Joe Misiewicz, Professor an der Ball State University im US-Bundesstaat Indiana, über die „Zukunft der Medien“ zu diskutieren. Die Studierenden, die aus allen Teilen Deutschlands angereist waren, tauschten sich in einer sehr lebhaften Diskussion mit Prof. Misiewicz über neue Medientechnologien aus. Im Zentrum der Diskussion stand dabei die Bedeutung neuerer Medientechnologien für die Auswahl und Verarbeitung von Information,

die nicht mehr nur passiv rezipiert wird. Nutzer im Web 2.0 sind aktive Gestalter von Inhalt im globalen Kommunikations- und Informationsnetz. Die 20 Teilnehmer wurden von Generalkonsul Mark Scheland, Kulturassistentin Zoe Kusmierz sowie US-Praktikant Eric O'Leary begrüßt und über die Arbeit des Konsulats informiert. Anschließend diskutierten sie lebhaft mit dem Generalkonsul über aktuelle politische Themen und transatlantische Beziehungen.

"Amerika-Ttag" in Görlitz



Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig und Dr. Birgit Dippe, Leiterin der Sprachenschule ESO und Europa-Bibliothek

26. September 2007. Der traditionelle „Amerika-Ttag“ in Görlitz wurde mit zwei Programmen gefeiert, die zum einen in der Europabibliothek, Amerika@YourLibrary Partner des US-Generalkonsulats, und zum anderen an einer lokalen Grundschule durchgeführt wurden. In zwei Präsentationen und lebhaften Fragerunden mit Elfklässlern des Curie-Gymnasiums und 25 Schülern der Görlitzer Sprachschule ESO informierte Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, über die Arbeit und Programme des Konsulats, erläuterte die diplomatische Karriereaufbahn und diskutierte mit den Anwesenden über amerikanische Politik. Dr. Birgit Dippe, die Leiterin der ESO, erzählte von den Erlebnissen ihrer USA-Reise, die sie im Rahmen des „International Visitor Leadership Programs“ des amerikanischen Außenministeriums durchgeführt hatte. Die Direktorin des Leipziger Informationszentrums stellte Produkte und Dienstleistungen des US-Generalkonsulats vor und überreichte der Bibliothek mehrere neue US-Publikationen. Kjärstin

Wenig, Frau des Konsuls für öffentliche Angelegenheiten, hielt zusammen mit der Englischlehrerin zwei bilinguale Lesungen des Kinderbuches „Die kleine Raupe Nimmersatt“ vor 50 Drittklässlern in der Grundschule Nr. 1 und wurde dabei von einer englischsprachigen Assistenzlehrerin unterstützt.

Generalkonsulat Leipzig zu Gast in Magdeburg



Konsul Mark Wenig und Oberbürgermeister von Magdeburg, Dr. Lutz Trümper, sowie Mitarbeiter des Dialogzentrums und US-Generalkonsulats am Informationsstand

22. September 2007. Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten am Generalkonsulat Leipzig, war einer der Redner anlässlich einer Zeremonie, die am Morgen des 22. Septembers zu Ehren von General Friedrich Wilhelm Baron von Steuben, einem der Helden in George Washington's Continental Army während des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges, stattfand. Steuben, geboren vor 277 Jahren in Magdeburg, wurde von Bürgern und Mitgliedern des Deutsch-Amerikanischen Dialogzentrums geehrt, begleitet von einer lokalen Musikgruppe. Konsul Wenig legte im Namen des Konsulats einen Kranz am Fuße des Steuben-Denkmal nieder. Am Nachmittag nahm Wenig gemeinsam mit Mitarbeitern des Konsulats an der Eröffnungsveranstaltung der Magdeburger Interkulturellen Woche teil. Das Generalkonsulat Leipzig organisierte gemeinsam mit dem Magdeburger Deutsch-Amerikanischen Dialogzentrum einen Informationsstand, der sich dem Motto „Sprache ist Vielfalt“ widmete und an dem über die englische Sprache sowie amerikanische Kultur und

Gesellschaft informiert wurde.

US-Generalkonsul eröffnet das Weinfest in Meissen



Bernd Markus, Moderator; Mark Scheland, Generalkonsul, US-Generalkonsulat Leipzig; Olaf Raschke, Oberbürgermeister von Meissen (von links)

21. September 2007. Das Meissener Weinfest begann mit einem großen internationalen Fest, zu dem u.a. Delegationen aus vier Partnerstädten gekommen waren, so auch aus Meissens Partnerstadt Provo im US-Bundesstaat Utah. 36 Bürger aus Provo waren zusammen mit ihrem Bürgermeister nach Meissen gereist, um die Partnerschaft, die sechs Jahre zuvor ins Leben gerufen wurde, wieder aufleben zu lassen. Nach der Eröffnung durch Meissens Bürgermeister sprach Generalkonsul Mark Scheland über die großartige kulturelle Tradition Meissens, die die Stadt mit ihrem alljährlichen Weinfest feiert, und lobte das Engagement der Bürger für die Entwicklung ihrer Städte. Dieses Jahr lockte das Weinfest, das sich zu einem der bedeutendsten kulturellen Ereignisse der Dresdner Umgebung entwickelt hat, circa 50.000 Besucher an.

“Meet US” in der Meininger Stadtbibliothek



Die Gruppe der Schüler mit dem Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig (Mitte) und US-Praktikant Eric O'Leary (rechts)

20. September 2007. Das Generalkonsulat Leipzig traf in der Stadtbibliothek Meiningen 50 Zwölfklässler und fünf Englischlehrer des Gymnasiums Kaltensundheim, Südthüringen. Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig sprach über die bevorstehenden amerikanischen Wahlen und US-Praktikant Eric O'Leary, der mehrere Jahre in Deutschland verbracht hat, erzählte von seinem Heimatstaat Montana und tauschte sich mit den Schülern über kulturelle Unterschiede zwischen Deutschland und den USA aus.

Das Information Resource Center (IRC) des Konsulats arbeitet mit neuen Zielgruppen



Der US-Praktikant Eric O'Leary spricht über amerikanische Feiertage

18. September 2007. Im Rahmen des America@Your Library Programms wurden erstmals 40 Grundschullehrern aus Erfurt und Umgebung in der Erfurter Stadtbibliothek Produkte und Dienstleistungen des Konsulats und seines Information Resource Centers (IRC) vorgestellt. Dies gelang durch die Zusammenarbeit mit der Bibliothek und der Thüringer Schulbehörde und stellte den ersten von mehreren geplanten Lehrerworkshops an der Erfurter Stadt- und Regionalbibliothek dar. Die Präsentation verband anschaulich die verschiedenen vom Generalkonsulat angebotenen Programme, um den Anwesenden einen Überblick über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Bibliotheken, Schulen und Lehrern zu geben. Um den erfolgreichen Kontakt zu unterstreichen, stellte die Bibliothek die vom Konsulat gestifteten Bücher aus sowie ihre eigenen Anschaffungen. Durch dieses Programm wurde das Interesse an weiteren Angeboten des Konsulats geweckt.

Gesandter der Botschaft spricht anlässlich des Amerikatages auf der BUGA



Amerikanischer Praktikant Eric O'Leary; US-Generalkonsul Mark Scheland; Oberbürgermeister von Gera, Dr. Norbert Vornehm; Stellvertretender Bürgermeister von Fort Wayne Mark Becker und seine Frau; Gesandter der US-Botschaft Berlin John Koenig (von links)

September 15, 2007. Auf der Bundesgartenschau in Gera fand der "Amerikatag" statt, um die seit 15 Jahren bestehende Verbindung der Stadt mit ihrer amerikanischen Partnerstadt Fort Wayne (US-Bundesstaat Indiana) zu feiern. Die mehr als 70 Gäste, die aus Fort Wayne angereist waren, wurden während der Eröffnungszeremonie vom Gesandten der amerikanischen Botschaft in Berlin, John. M. Koenig, willkommen geheißen. Vom Leipziger Generalkonsulat waren Generalkonsul Mark Scheland und Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig anwesend. Der „Amerikatag“ wie auch die "Amerikanische Nacht", die später in einem Hotel vor Ort gefeiert wurde, boten den Besuchern der BUGA ein abwechslungsreiches deutsch-amerikanisches Programm. Am Informationsstand des Konsulats konnten sich die Besucher Bücher über die USA anschauen und sich über die Produkte und Dienstleistungen der US-Botschaft Berlin und des Generalkonsulats Leipzig informieren.

Amerikanische nationale Sicherheitspolitik deutschen Berufssoldaten vermittelt



Die Gruppe von der Offiziersschule des Heeres aus Dresden im US-Generalkonsulat. Mitte: Generalkonsul Mark Scheland

12. September 2007. Durch das Engagement der Konsulatsmitarbeiterin Gabriele Schuckelt, zuständig für kulturelle Angelegenheiten, konnte das amerikanische Generalkonsulat in Leipzig seine Zusammenarbeit mit der Bundeswehr ausbauen. Am 5. September sprach Generalkonsul Mark Scheland vor einer Gruppe Unteroffiziere, die aus der Offiziersschule des Heeres in Dresden angereist waren. Dies war der erste Besuch von Studenten dieser Hochschule im Leipziger Konsulat. Am 7. September fuhr Generalkonsul Scheland zum zweiten Mal in diesem Sommer zur Unteroffiziersschule in Delitzsch, um ein ähnliches Treffen und eine Fragerunde mit erfahrenem Bundeswehrpersonal durchzuführen. Viele Teilnehmer haben bereits an internationalen Missionen in Afghanistan oder auf dem Balkan gedient - oder werden dort bald dienen. In beiden Treffen erklärte der Generalkonsul die Grundlagen der amerikanischen nationalen Sicherheitsstrategie 2006, sowie das Zusammenspiel von Diplomatie und Militär in der amerikanischen Außenpolitik.

"Amerika führt keinen Krieg gegen den Islam"



Farah Pandith

10. September 2007. Einen Tag vor dem sechsten Jahrestag der Anschläge auf das World Trade Center hielt Farah Pandith diese ergreifende Rede vor sechs Vertretern der Leipziger Lokalpresse sowie der Organisation "Eurient", die sich der Förderung des Dialogs zwischen Europäern und Muslimen verschrieben hat. Pandith, die als Senior Advisor in der Abteilung für Europäische und Eurasische Angelegenheiten im amerikanischen Außenministerium tätig ist, beschrieb in ihrer Rede das pulsierende islamische Leben in den USA und bezeichnete den Zwiespalt zwischen ethnischer Herkunft und nationaler Identität als das verbindende Element des sehr unterschiedlichen Spektrums der Muslime Europas. Farah Pandith, selbst eine gut integrierte Muslimin in den USA, die sich nach dem 11. September 2001 dazu aufgerufen fühlte, ihrem Land zu dienen, stellte anschaulich die Bemühungen der US-Regierung vor, Brücken mit den Muslimen in Europa zu bauen.

Generalkonsul begrüßt amerikanische Studenten im Konsulat



Birgit Kämmer, Cultural Affairs Assistant im US-Generalkonsulat, begrüßt die amerikanischen Austauschstudenten; Gerd Czock, Partnership International e.V. (links)

5. September 2007. Generalkonsul Mark Scheland empfing eine Gruppe von 55 amerikanischen Austauschschülern und machte sie mit der Struktur und Arbeitsweise des Amerikanischen Konsulats vertraut. Die Schüler, die überwiegend aus dem Südwesten der Vereinigten Staaten kommen, sind die diesjährigen Teilnehmer des Parlamentarischen Patenschaftsprogramms, das vom deutschen Bundestag und vom amerikanischen Kongress gemeinsam ins Leben gerufen wurde. Der Besuch des Konsulats war Teil eines vierwöchigen Einführungsprogramms, das den jungen Amerikanern einen ersten Eindruck der deutschen Kultur und Sprache vermitteln soll, bevor diese zu ihren Gastfamilien weiterreisen. Einige der Schüler verbringen ihr Austauschjahr im Einzugsbereich des Generalkonsulats Leipzig.